

## RECHERCHIEREN – DOKUMENTIEREN – ERLEBEN LASSEN

| CHRONIKGRUPPE DÄTTWIL

Dättwil – einst ein beschauliches Dorf mit 300 Einwohnern, durch den öffentlichen Verkehr nur rudimentär erschlossen, das mit der Eingemeindung im Jahre 1962 als Stadtteil von Baden ein rasantes Wachstum erfährt, bald Standort eines Kantonsspitals und zahlreicher Gewerbe- und Industriebetriebe wurde und heute über 3200 Einwohner zählt.

Wenn so schnell Neues entsteht, geht bald einmal vergessen, was und wie es einst war. Dem entgegenzuwirken, wurde vor rund 27 Jahren durch den Dorfverein die Chronikgruppe ins Leben gerufen, deren Mitglieder es sich ehrenamtlich zur Aufgabe gemacht haben, die Vergangenheit Dättwils zugänglich zu machen - erlebbar, spannend, abwechslungsreich und lebendig.

Während unzähligen Stunden werden Berichte gesichtet, wird in Archiven recherchiert, mit Personen, die sich in Dättwil auskennen, gesprochen. So sind bis heute 14 recht umfangreiche Dättwiler Dokumente entstanden, die von Personen, über das Leben und Arbeiten im Dorf, Vereine, Gaststätten, Gebäude, Strassen, Dorfteile, Bauerngüter und natürlich über die Geschichte und vieles mehr berichten. Lebendig, gut verständlich, reich illustriert schildern die Publikationen, wer und was die Siedlung geprägt hat, welche Geschichten dahinterstecken. Dabei geht es nicht um nostalgische Rückblicke, nicht um die Vergangenheit zu verklären, sondern vielmehr darum eine Brücke in die heutige Zeit zu schlagen;

### Eine Chronik schreibt nur derjenige, dem die Gegenwart wichtig ist

J.W. Goethe: *Maximen und Reflexionen*

Eine grosse Anzahl Interessierter ist jeweils dabei, wenn die Chronikgruppe zu Führungen durch einen Dorfteil oder zu Vernissagen von Dokumenten einlädt - Veranstaltungen, für viele auch Gelegenheit, sich zu treffen und sich auszutauschen. An den speziellen Dorfrundgängen zu verschiedenen Themen nehmen jeweils Schulen, Vereine und einzelne Gruppen teil; ein Angebot, das rege benützt wird.

Ein arbeitsintensiver Einsatz galt letztes Jahr dem ehemaligen Schuhmacherhaus am Stationsweg. Vor dem Abriss wurde, was noch vorhanden war, gründlich gesichtet, um allenfalls Wertvolles vor der Vernichtung zu retten.

Sicher haben Sie schon von der Chronikgruppe gestaltete Hinweis- und Informationstafeln im Dorf entdeckt: zum Höchhus, die von der Haltestelle Baregg aus gut zu sehen ist, am alten Schulhüsli, der Wegweiser zum Sodbrunnen bei der Einfahrt zur Tiefgarage des zeka. Hier finden Sie beim Eingang zum Ökumenischen Zentrum auch das nun der Öffentlichkeit zugängliche einst von Schulkindern gemalte Wandbild, das jetzt einen neuen, passenden Standort erhalten hat. Und wenn Sie die Dauerausstellung im Historischen Museum Baden besuchen, so stossen Sie auf die von der Chronikgruppe gestaltete Tonbildschau über Dättwil.

Für die Tätigkeit der Chronikgruppe steht ein umfangreiches Archiv zur Verfügung, unter anderem eine ständig aktualisierte umfangreiche Fotosammlung, die unwiederbringlich Verschwundenes festhält und erfreulicherweise tragen auch immer wieder Dättwilerinnen und Dättwiler wertvolle Dokumente und Bilder bei.



### Weitere Informationen zur Tätigkeit der Chronikgruppe erhalten Sie:

Im Schaukasten am alten Schulhüsli auf der Website [www.chronikgruppe.ch](http://www.chronikgruppe.ch), und natürlich durch die Bestellung von Dokumenten



CHRONIKGRUPPE  
DÄTTWIL

### Bestellung von Dokumenten:

Chronikgruppe Dättwil  
Postfach 5218, 5405 Dättwil  
via Email [chronikgruppe@gmx.ch](mailto:chronikgruppe@gmx.ch)  
oder auf der Website  
[www.chronikgruppe.ch](http://www.chronikgruppe.ch)

Ein ganz spezieller Dank gebührt an  
dieser Stelle dir, liebe

### Antoinette Hauri

für die immense Arbeit, die du in all den Jahren für die Chronikgruppe und somit auch für Dättwil geleistet hast.

Mitglied seit der Gründung 1992, ab 2006 bis Herbst 2015 als Leiterin und bis Ende Januar 2019 Co-Leiterin hast du während unzähligen Stunden in Archiven recherchiert, den Kontakt mit der Bevölkerung aus alt Dättwil und Behörden gepflegt, Informationstafeln gestaltet, warst für Bildmaterial besorgt, hast Anlässe organisiert und bei allen 14 Dokumenten, sei es als Verfasserin, als Korrektorin, als umsichtige «Verlegerin» mitgearbeitet und diese bis in den Druck begleitet. Nicht zu vergessen ist dein nicht immer leichter Einsatz für die Mittelbeschaffung für die Produktionskosten der Dokumente, für Drucksachen, Porti usw.

Engagiert, seriös, auf Genauigkeit bedacht und vor allem mit viel Herzblut und Freude an der Sache und auch als Vorbild für unsere Mitarbeit – so durften wir dich erleben.

Du möchtest nun etwas kürzer treten; nach wie vor jedoch bist du im Hintergrund für die Chronikgruppe tätig, und so dürfen wir von deiner immensen Erfahrung und deinem Wissen weiterhin profitieren.

Die Mitglieder der Chronikgruppe